



Mitglieder  
der Projektgruppe  
„Datenschutz, Persönlichkeitsrechte“

Berlin, 30. Mai 2011  
Geschäftszeichen: PA 24/4

**Enquete-Kommission Internet und  
digitale Gesellschaft**

## **Ergebnisprotokoll der sechzehnten Sitzung der Projektgruppe am 27. Mai 2011**

### **TOP 1 Begrüßung und Formales**

Das Protokoll der Sitzung vom 9. Mai 2011 wird einstimmig genehmigt. Die am 20. Mai 2011 versandte Tagesordnung wird ebenfalls einvernehmlich beschlossen.

### **TOP 2 Abschnitt 2.1.10 „Datenschutz für Kinder und Jugendliche“**

Es wird erläutert, dass dieser Punkt in der letzten Sitzung am 9. Mai vertagt worden sei, da eine Stellungnahme zu einem Textvorschlag noch nicht vorgelegen habe. Nunmehr sei zwischenzeitlich ein neuer alternativer Textentwurf vorgelegt worden, so dass es weiterhin zwei Textfassungen gebe.

Die Projektgruppe kommt überein, beide Texte als jeweils Streitige, alternative Fassungen in der Enquete-Kommission zur Abstimmung zu stellen.



### **TOP 3**

#### **Kapitel 3 „Resultierender politischer Handlungsbedarf“**

Die Projektgruppe kommt nach längerer Diskussion überein wie folgt vorzugehen:

Für die Formulierung einvernehmlicher Handlungsempfehlungen kommen folgende Punkte in Betracht (Nummerierung entspricht der Synopse, Stand: 25.5.):

- Nr. 1, Einleitung zu den Handlungsempfehlungen;
- Nr. 2, Grenzen des nationalen Datenschutzes, internationaler Datenschutz, Datenschutz in der EU;
- Nr. 8, Auskunfts- und Widerrufsrechte;
- Nr. 10, AGB und Datenschutz;
- Nr. 15, Selbstschutz und Medienkompetenz;
- Nr. 19, Soziale Netzwerke;
- Nr. 21, Datenschutz als Standortfaktor;
- Nr. 28, Vorbildwirkung öffentlicher IT-Projekte (evtl.);
- Nr. 33, Smartgrids.

Die Fraktionen teilen dem Sekretariat bis Montag, dem 30. Mai, 11.00 Uhr, mit, ob in der 22. Kalenderwoche ein erneuter Versuch gestartet werden soll, von der Referentenrunde für eine weitere Projektgruppensitzung am 6. Juni konsensuale Textvorschläge zu den vorgenannten Punkten erarbeiten zu lassen.

Wenn alle Fraktionen ihre Zustimmung erklären, wird die Referentenrunde, die am 1. Juni (11 h bis 14 h) und 3. Juni (ab 12 h) tagen könnte, entsprechend beauftragt.

### **TOP 4**

#### **Verschiedenes/Zeitplan**

Anhand der Sitzungsunterlage werden die im Rahmen von Adhocracy eingegangenen Vorschläge erläutert. Im Übrigen gebe es für das weitere Verfahren folgende Festlegungen:

- Für den (jetzt abgeschlossenen) zweiten Beteiligungsschritt zum Thema Handlungsempfehlungen habe es – u a. aus Zeitgründen - auf Adhocracy keine formalisierte Abstimmung gegeben; die Phase des „Einfrierens“ und der gesonderte Aufruf zur Abstimmung sei also entfallen. Für die demnächst neu startenden



Projektgruppen solle dies aber anders gehandhabt werden.

- Aus den Vorschlägen der Öffentlichkeit könnten sich die Mitglieder der Projektgruppe Vorschläge zu Eigen machen und diese einbringen – im Wortlaut oder mit eigenen Ausführungen. Dieser Vorschlag gehe als Vorschlag der Projektgruppe in den Bericht ein, wenn er eine Mehrheit finde. Sei dies nicht der Fall, werde er – genau wie andere Minderheitenvoten – je nach Textlänge in einem gesonderten Abschnitt oder in einer Fußnote behandelt. Im Ergebnis würden die Vorschläge also so behandelt, wie jeder andere Beitrag aus der Projektgruppe. Ergänzend könne – etwa in einer Fußnote – darauf hingewiesen werden, dass es sich um einen Vorschlag des 18. Sachverständigen handele.
- Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sollten im Zwischenbericht jeweils in einem eigenen Kapitel nach den Sondervoten zum Bericht der Projektgruppen behandelt werden. In der Gestaltung dieses Kapitels sei jede Projektgruppe frei.
- Die Projektgruppen könnten Vorschläge, die inhaltlich nicht Gegenstand der Projektgruppe seien, unberücksichtigt lassen.
- Angesichts der geringen Beteiligungszahlen solle sich die Auswahl der Vorschläge maßgeblich an der inhaltlichen Qualität der Beiträge orientieren. So könnten auch Vorschläge mit geringer Beteiligungszahl berücksichtigt werden.

Das Sekretariat wird beauftragt, einen ersten Textentwurf für das Kapitel „Bürgerbeteiligung“ anzufertigen.

Ein Projektgruppenmitglied kündigt an, den Vorschlag „Anonymität im Zeitalter von IPv6“ zu übernehmen. Von Seiten eines anderen Teils der Projektgruppe wird dasselbe für den Vorschlag „Systematische Evaluierung aller Überwachungsgesetze“ in Aussicht gestellt.

Die nächsten Sitzungen finden statt am

**6. Juni, 14 h bis 18 h**

**10. Juni, ab 14 h**



Folgender Hinweis auf eine „**Orientierungsfrist**“:

**Texte für den Zwischenbericht**, die am 27. Juni in der Sitzung der Enquete-Kommission abgestimmt werden sollen, sollten am **17. Juni, 12 h** im Sekretariat vorliegen. Dasselbe gilt für die am 11. April angekündigten **Sondervoten**.

Die Projektgruppe kommt überein, dass das Sekretariat notwendige redaktionelle Änderungen mit der Referentenrunde abstimmen solle. Werden von einer Fraktion Bedenken geäußert, bleibt der ursprüngliche Text erhalten.

Keine weiteren Wortmeldungen unter „Verschiedenes“.